

über

Herrn
Oberbürgermeister Dr. Müller

und

Herrn stellvertretenden
Stadtverordnetenvorsteher Nickel

an die Fraktion Bürgerliste Wiesbaden

Der Magistrat

Dezernat für Bürgerangelegenheiten
und Integration

Stadträtin Birgit Zeimetz

09-V-87-0015

16. Dezember 2009

Anfrage der Bürgerliste Wiesbaden-Fraktion vom 25.11.09, Nr. 176/09 nach § 43 der
Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung

Anfrage:

1. Welche Werte bei den auf Seiten 15 - 18 des Integrationskonzeptes 2010 - 2014 aufgeführten Kategorien zur Beurteilung der Integration ergeben sich für den türkischen und den deutsch-russischen Bevölkerungsanteil Wiesbadens?
2. Welche Bevölkerungsgruppe mit Migrationshintergrund ist bei der Integration am erfolgreichsten?

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die erste Fortschreibung des Integrationskonzeptes der Landeshauptstadt Wiesbaden sind die Ergebnisse der Berlin-Studie mit Daten für die gesamte Bundesrepublik nicht die maßgebliche Quelle für die Formulierung von Integrationszielen für Wiesbaden. Die Integrationsarbeit der Landeshauptstadt Wiesbaden hat sich in der Vergangenheit und wird sich weiterhin gerade dadurch auszeichnen, dass sie ihre Maßnahmen zielgruppengerecht entwickelt und umsetzt. Dies ist in den jährlichen Integrationsberichten aufgezeigt.

Dass die Herausforderungen für Integrationsarbeit bei der auch in Wiesbaden wie bundesweit größten Migrantengruppe türkischer Herkunft auch am größten ist, ist keine Erkenntnis, die die Wiesbadener Integrationsarbeit weiter bringt. Eine Ausweisung vermeintlicher Defizite rein anhand quantitativer Daten trägt eher zur Stigmatisierung bei.

Es liegt jedoch eine Veröffentlichung des Amtes für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik aus dem Jahr 2007 zur nationalitätenspezifischen Integration vor. Wir verweisen an dieser Stelle auf die dort ausgeführten Ergebnisse.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Leimert